

Tanja Michel-Dillier

Nachwuchsförderung im Kanton Obwalden

Der Hausärzteverein OW-cura nimmt es an die Hand

Kommentar aus der Redaktion: Zu den Nachwuchsproblemen der HausärztInnen und diversen Lösungsansätzen wurde auf der grossen politischen Bühne in den letzten Jahren viel gearbeitet. Parallel dazu entwickeln sich erfreulicherweise regionale, «bottom-up»-Ansätze mit erfolgsversprechendem Potential.

Mitte Oktober, wie bereits vor 2 Jahren, fand ein Treffen von Medizinstudenten und jungen Assistenzärzten, die einen Bezug zum Kanton Obwalden haben, statt.

Seit 5 Jahren existiert der Hausärzteverein OW-cura der Obwaldner Hausärzte. Ein spezielles Anliegen des Vereins ist die Nachwuchsförderung. Dafür existiert die Arbeitsgruppe «Futurmedic». Die Gruppe ist bestrebt, in Gesellschaft und Politik für die Hausarztanliegen zu sensibilisieren, informieren und lobbyieren. So fanden beispielsweise diverse Treffen mit dem Regierungsrat, Kantonsräten, Bankvertretern, Gemeindevertretern, Vertretern aus der Wirtschaft und mit der Spitalaufsichtskommission des Kantonsspitals Obwalden statt. Die Arbeitsgruppe hat zur Aufgabe, die Kleinräumigkeit des Sarneraats zu nutzen und die direkten Kontakte zu fördern.

Gregor Duss als Präsident des Vereins OW-cura, Robert Einsle als Stellvertreter des Kantonsspitals OW und Tanja Michel als Vorsitzende der Arbeitsgruppe Futurmedic konnten in Sachseln 12 junge MedizinstudentInnen und AssistenzärztInnen mit engem Bezug zum Kanton Obwalden begrüssen. Ergänzend waren die «Ü-60»-jährigen Hausärzte aus dem Sarneraatal eingeladen.

Zu Beginn präsentierte Tanja Michel die Arbeitsgruppe Futurmedic von OW-cura. Besonders wurde darauf eingegangen, dass die Arbeitsgruppe um die Nachfolge von Hausärzten bemüht ist und zukünftigen Interessenten, die im Sarneraatal den Hausarztberuf ausüben möchten, Unterstützung anbietet.

Gregor Duss stellte die Strukturen der Obwaldner Ärzteschaft vor, während im dritten Teil der Vertreter des Kantonsspitals OW erläuterte, welche Ausbildungswege das Kantonsspital OW zu bieten hat. Ausführlich ging er auf das Praxisassistentenprojekt, das vom Kanton OW unterstützt wird, ein.

Schliesslich gaben die über 60-jährigen Hausärzte in einer Frageunde Einblicke in ihre langjährige Praxistätigkeit, was von den angehenden jungen Ärzten und Ärztinnen mit grossem Interesse aufgenommen wurde.

Im Anschluss an die Präsentationen wurde den Anwesenden vom Verein OW-cura ein Nachtessen offeriert. Es entwickelten sich angeregte Diskussionen zwischen den bereits praktizierenden und den jungen und angehenden Ärztinnen und Ärzten – echtes Networking.

Es war ein angeregter, für alle Teilnehmenden interessanter Abend. Für die Organisatoren ist es motivierend, solche Zusammenkünfte zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen. Auf diese Weise können Berührungspunkte abgebaut und Fundamente für die Zukunft gelegt werden; alles im Sinne einer qualitativ hochstehenden medizinischen Grundversorgung im Sarneraatal.

Korrespondenz:

Dr. med. Tanja Michel-Dillier
Arbeitsgruppe Futurmedic
Hausarztpraxis Dorfplatz
Pilatusstrasse 6
6072 Sachseln
michel[at]jobkirchen.ch